



**LSV Gym SH**



Landesschüler:innenvertretung der  
Gymnasien in Schleswig-Holstein

**Lovis Eichhorn**

Landesschüler:innensprecher der LSV Gym SH

E-Mail: [lovis.eichhorn@gym.schuelervertretung.de](mailto:lovis.eichhorn@gym.schuelervertretung.de)

Pressekontakt: [presse@gym.schuelervertretung.de](mailto:presse@gym.schuelervertretung.de)

An:

**Martin Habersaat, Vorsitzender des  
Bildungsausschusses**

Schleswig-Holsteinischer Landtag  
Umdruck 20/4345

**Auf das Mathematik-Debakel 2024 reagieren**

Antrag der Fraktionen von FDP, SPD, und SSW

Drucksache 20/2578

**Masterplan Mathematik der Landesregierung konsequent fortsetzen und  
weiterentwickeln**

Alternativantrag der Fraktionen von CDU und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Drucksache 20/2615

## STELLUNGNAHME

### zu schlechten Matheleistungen

Sehr geehrter Herr Habersaat, sehr geehrte Damen und Herren,

Die Landesschüler:innenvertretung der Gymnasien Schleswig-Holstein ist erfreut darüber, zu diesem wichtigen Thema Stellung nehmen zu dürfen.

Vorab müssen wir betonen, dass wir ausschließlich die Interessen der Schüler:innen der Gymnasien vertreten und somit auch nur die Belange der Gymnasien Stellung nehmen werden.

Die Landesschüler:innenvertretung der Gymnasien Schleswig-Holsteins äußert sich wie folgt zu dem Inhalt der Drucksache 20/2578:

#### 1.

Als Landesschüler:innenvertretung der Gymnasien haben wir selbstverständlich einen weniger starken Bezug zu Grundschul-Mathematiklehrkräften, die keine Fachkräfte für Mathematik sind als die Grundschulen. Dennoch sehen wir eine Verbindung zu den Gymnasien, da die Grundschüler:innen von heute die Gymnasiast:innen von morgen sind. Wir bewerten daher die Quantitätssicherung von Lehrkräften als sehr positiv, weisen jedoch gleichzeitig darauf hin, dass auch die Qualität stets berücksichtigt werden muss. Aus gymnasialer Sicht möchten wir betonen, wie essentiell es ist, dass Grundschüler:innen mit soliden Grundkenntnissen in die weiterführenden Schulen wechseln. Deshalb muss stets

**Büro der Landesschüler:innenvertretungen in Schleswig-Holstein**

Brunswiker Str. 16-22, 24105 Kiel

lsv-buero@bimi.landsh.de | 0431 988-2410 | <https://gymnasien.schuelervertretung.de>



sichergestellt sein, dass auch Lehrkräfte, die Fachkräfte sind, durch Fortbildungen gefördert werden.

## 2.

Individuelle fachliche Förderung, durch beispielsweise Assistenzlehrkräfte im Mathematikunterricht halten wir für sinnvoll. Die alleinige Aufmerksamkeit ermöglicht es den Schüler:innen spezifische Fragen zu klären und weiter auf konkrete Inhalte einzugehen. Außerdem werden so die einzelnen Lehrkräfte entlastet, da sie sich auf die größere Lerngruppe konzentrieren können und nicht ihren gesamten Fokus auf eine Person legen müssen.

## 3.

Das Recht auf Förderstunden, Trainingsstunden oder Sprechstunden für Schüler:innen mit der Note 5 oder schlechter sehen wir als notwendig an, damit auch leistungsschwächere Schüler:innen dem Unterricht folgen können. Hierbei sollte die Note 5 als Ausgangspunkt für die Einführung eines solchen Rechts ausreichen. Perspektivisch halten wir jedoch eine Absenkung auf die Note 4 oder schlechter für sinnvoll, um frühzeitig zusätzliche Unterstützung zu bieten. Weiter verweisen wir darauf, dass gerade Schüler:innen mit Dyskalkulie in Zukunft stärker berücksichtigt werden müssen. Daher plädieren wir darauf, dass gerade für diese stets ein Recht auf Förderstunden, Trainingsstunden oder Sprechstunden gewährleistet sein sollte.

Die Landesschüler:innenvertretung der Gymnasien in Schleswig-Holstein äußert sich wie folgt zu dem Inhalt der Drucksache 20/2615:

- Die Einführung des Ein-Fach-Mathematikstudiums und des Zertifikatkurses Mathematik für Lehrkräfte ohne abgeschlossenes Mathestudium betrachten wir kritisch. Die Landesschüler:innenvertretung der Gymnasien in Schleswig-Holstein begrüßt selbstverständlich jede Bemühung, die Anzahl an Mathematiklehrkräften und Lehrkräften allgemein zu erhöhen. Nur durch konkrete Maßnahmen können wir dem Lehrermangel im Land entgegenwirken. Dabei muss jedoch die Qualitätssicherung stets gewährleistet bleiben, die durch die genannten Maßnahmen unserer Ansicht nach gefährdet sein könnte.

Wir warnen vor einer Entwicklung, bei der sich angehende Mathematikstudent:innen vorrangig für die Ein-Fach-Option entscheiden. Dies könnte langfristig die Zahl der Absolvent:innen erhöhen und den Lehrkräftemangel im Fach Mathematik reduzieren, jedoch gleichzeitig Engpässe in anderen Fachbereichen verschärfen. Der vorgeschlagene Zertifikatkurs Mathematik könnte den Lehrkräftemangel im Fach



Mathematik kurzfristig lindern, würde aber mit Sicherheit die Unterrichtsqualität beeinträchtigen. Die Landesschüler:innenvertretung der Gymnasien fordert daher, keine Kompromisse in der Bildung einzugehen, sondern in die Attraktivität des bestehenden Mathestudiums zu investieren, um dem Lehrkräftemangel im Fach Mathematik langfristig und nachhaltig zu begegnen, ohne neue Defizite im Schulsystem zu schaffen.

- Grundsätzlich begrüßen wir die Förderung begabter Schüler:innen, durch Programme wie "MatheSH". Wichtig ist hierbei, dass den Schüler:innen nicht nur außerschulisch, sondern auch während des Unterrichts selbst weiterführende Angebote zur Verfügung gestellt werden. Dies ist wichtig, da die Schüler:innen sonst zu Unterrichtszeiten unterfordert werden.
- Die regelmäßige Aufnahme eines Wiederholungsteils zur Feststellung basaler Kompetenzen in allen Klassenarbeiten aller Jahrgangsstufen halten wir für den richtigen Weg. Insbesondere in der Mathematik, wo das Verständnis neuer Inhalte auf früherem Wissen aufbaut, ist dieser Ansatz sinnvoll. Dabei muss jedoch gewährleistet sein, dass ausreichend Raum bleibt, um den aktuellen Lernfortschritt abzufragen. Eine Erweiterung des Klausurumfangs lehnen wir strikt ab, da dies zu einer Überlastung und zur Vernachlässigung des aktuellen Lernstoffs führen könnte.
- Die Überarbeitung und Weiterentwicklung des Unterrichts im Fach Mathematik begrüßen wir. Ziel von Projekten wie QuaMath sollte es sein, für einen nachhaltig gestalteten Unterricht, der die Schüler:innen anspricht und motiviert, zu sorgen. Die Weiterentwicklung der Unterrichtskonzepte sollte kontinuierlich laufen und auch abseits genannter Projekte stattfinden. Wir hoffen, dass im Entwicklungsprozess insbesondere auch die digitale Unterrichtskomponente einbezogen und weitergedacht wird.

Mit freundlichen Grüßen

**Lovis Eichhorn**

*Landesschüler:innensprecher der Gymnasien in Schleswig-Holstein*